

# << AGENDA 21 WOHLLEN >>

## Informationen Stand Februar 2014

### Unser Profil

Die lokale << AGENDA 21 WOHLLEN >> wurde am 15. September 2001 gegründet. Ende 2013 zählte der Verein 96 Mitglieder.

**Zweck des Vereins** (gemäss Art. 2 der Statuten):

- 1) *Der Verein führt die Anliegen der Agenda 21 im Gebiet der Gemeinde Wohlen nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit<sup>1</sup> unter Einbezug der Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft aus.*
- 2) *Der Verein ist Vorreiter in der praktischen Umsetzung der Ziele der Agenda 21. Er orientiert jährlich öffentlich über die erzielten Resultate, die gemäss Aktionsprogramm erreicht wurden. Damit soll in der Bevölkerung mit ihren Institutionen, Gruppierungen und Unternehmungen das Bewusstsein und Handeln für die Nachhaltigkeit des menschlichen Wirkens gefördert werden.*

Der Verein << AGENDA 21 WOHLLEN >> versteht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Institutionen und Vereinen. Vielmehr wollen wir diese in ihren Bestrebungen unterstützen und ergänzen (Synergien schaffen). Ziel ist, dass EinwohnerInnen persönlich und in Institutionen, in Unternehmen, in Vereinen und anderen Organisationen zunehmend Verantwortung für Nachhaltige Entwicklung übernehmen und ihr Handeln daran messen.

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Handlungsfelder identifiziert, in welchen sich der Verein nach Möglichkeit engagiert (siehe Liste letzte Seite). In den letzten vier Jahren standen Energie- und Schulpolitik im Zentrum. Die stark parteipolitisch geführte Auseinandersetzung brachte die AGENDA 21 WOHLLEN zunehmend in diese Spannungsfelder in der Gemeinde, was die Arbeit erschwerte und den Verein schwächte. Das letzte Jahr war klar dominiert von den Wahlen des Gemeinderats und des Gemeindepräsidenten. Viele Mitglieder der AGENDA 21 WOHLLEN haben sich deshalb weniger im Rahmen des Vereins engagiert, sondern vermehrt direkt in der Gemeindepolitik. Grundsätzlich konzentrieren wir unsere knappen Kräfte jeweils primär auf gegenwärtig aktuelle Themen und Prozesse. Die nun angelaufene Legislatur des Gemeinderats bietet Gelegenheit, die Anliegen für nachhaltige Entwicklung stärker in die Behörden der Gemeinde einzubringen.

### Themen, denen wir 2013 besondere Beachtung schenkten

#### Energiewende

*Fritz Wassmann berichtet:*

Nach meiner Wahl in den Vorstand an der MV vom Frühlingsanfang 2013 und dem Auftrag des Vorstands, das Energiethema zu übernehmen, habe ich mich mit viel Begeisterung und Engagement an die Sache gemacht. Mein Ziel war, alle interessierten und konstruktiven Kräfte in der Gemeinde an einen Tisch zu bringen und so eine Bürger-Energiewende anzustossen und gemeinsam speditiv und entschlossen in die Tat umzusetzen. Ganzheitliches Denken und Vorgehen waren dabei wichtig: also nicht nur rascher Zubau von PV-Anlagen, sondern auch Verbesserung der Effizienz, Gebäudesanierungen, Ueberdenken der Mobilität etc. Eine Volksbewegung für die Energiewende, wenn möglich auch zusammen mit Nachbargemeinden.

An einem vom WWF angebotenen Kurs zur Praxis der Energiewende in den Gemeinden haben mehrere Wohlener teilgenommen. Mai 2013: der WWF lädt zu einer Sitzung ein, um das Vorgehen in der Gemeinde Wohlen zu erörtern. Mit meinen Vorschlägen konnte ich nicht durchdringen. Das sei alles zu kompliziert und schwierig. Zudem bestünden ja bereits Gruppierungen, welche sich des Themas annehmen würden: SOKAWE, Energiekommission, Parteien etc. Seither herrschte Funkstille. Auch zwei dringende Rundmails, die Energiewende nun endlich auf den Boden zu bringen, fanden nur geringes Echo. Die Mühlen hier mahlen sehr, sehr langsam...

---

<sup>1</sup> *Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeiten zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.*

Lichtblicke: SOKAWE hat neuen Schwung aufgenommen und möchte eine breite Öffentlichkeit informieren und mobilisieren. Und vor wenigen Tagen gelangte ein ansprechender Flyer von der Energiekommission der Gemeinde in die Briefkästen, welcher zum Bau von Solaranlagen auf Hausdächern auffordert und auf den neuen Solarkataster der Gemeinde hinweist.

Beobachtet man die Entwicklung über Grenzen hinaus (zB. die extreme Abhängigkeit Europas von russischem Erdgas), gewinnt die Energiewende weiter an Bedeutung: als einzig verantwortbarer, notwendiger Weg in eine unabhängige, sichere, bürgernahe, 100 % erneuerbare Energieversorgung.

### **Alterspolitik**

Die aus Kreisen der A21 entstandene **WohnBauGenossenschaftWohlen-be** (WBGW) und der **Seniorenrat** haben sich im letzten Jahr intensiv mit der Möglichkeit zur Schaffung von genossenschaftlichem Wohnraum in vernünftiger Grösse für ältere Menschen und Familien engagiert. Das Projekt Hofweid Uettligen wurde nach kritischer Rückmeldung der kantonalen Orts- und Landschaftskommission OLK durch Architekt Thomas Keller komplett überarbeitet. Dabei sieht das neue Projekt mehr und dafür kleinere Gebäude vor, die entlang der Höhenkurven des Geländes eine klare Struktur haben und dennoch eine vernünftige Ausnutzungsziffer ausweisen.

Bei der Erweiterung des Chappellemärts entstehen ebenfalls neue Wohnungen. Trotz Anstrengungen seitens der WBGW und des Seniorenrates zieht es die MIGROS jedoch vor, das Projekt mit einem Investor zu realisieren. Allerdings sollen auch auf diese Weise altersgerechte und hindernisfreie Wohnungen entstehen.

Für das Gemeindeland am Friedbühlweg in Wohlen hat die WBGW bei der Gemeinde ihr Interesse für den Kauf und das Erstellen einer zentrumsgerichten Überbauung mit gemischter Wohn- und Dienstleistungsnutzung angemeldet. Zudem soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Wohnraumkonzept erstellt werden. Ergebnisse stehen noch aus, das Konzept wird von einem Führungsgremium eingeleitet.

### **Behindertengerechtes Wohnen – Leben ohne Ausgrenzung**

Diese Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Vreni Lauper gibt es seit 10 Jahren. Sie steht seit deren Gründung unter dem Patronat der Gemeinde. Die Arbeitsgruppe greift Missstände auf und erarbeitet Lösungsvorschläge. Im vergangenen Jahr fanden Sensibilisierungsgespräche statt mit Herrn Felix Haller, Leiter Bau und Planung sowie mit Frau Christine Gerwer, Heimleiterin Domicil Hausmatte, Hinterkappelen.

Nach wie vor weigert sich die Post, bei der Poststelle in Uettligen die beiden schweren Türen durch eine mit Automatik zu ersetzen. Die Arbeitsgruppe fordert den Gemeinderat auf, sich mit Blick auf die raumplanerische Absicht zur Entwicklung von Uettligen bei der Post für den Erhalt einer attraktiven und hindernisfreien Poststelle einzusetzen.

Im Sommer wurde die Schulküche der Oberstufenschule Hinterkappelen saniert. Die eine von vier Kochzeilen wurde unterfahrbar gestaltet, so dass auch Menschen im Rollstuhl kochen lernen oder sich weiterbilden können.

### **Maibummel**

Der Maibummel hat am Samstag, 25. Mai 2013 stattgefunden. Ausgangstreffpunkt war der Bahnhof Schüpfen. Von hier wanderten wir nach Grossaffoltern.

Annerös und Fritz Kaufmann haben ermöglicht, dass uns Herr Niklaus Marti, Posthalter und Gemeindepräsident, die seit langer Zeit in Grossaffoltern angesiedelten Störche „vorstellte“. Beim Apéro auf der Terrasse des Restaurants Traube konnten wir die Störche beobachten und Herr Marti, der „Storchenvater“, hat unsere Fragen beantwortet. Nach dem Mittagessen führte unser Weg weiter, via Ammerzwil, Weingarten, Hardern, zum Aussichtsturm von Lyss. Hier hätte sich uns die Aussicht ins Seeland und einen Überblick auf die stark expandierende „Stadt“ Lyss geboten. (Imposant ist vor allem die Entwicklung des Kiesabbaus der ehemaligen Firma Bangerter, heute Vigier.) Leider war uns das Wetter nicht bis zum Schluss unserer Wanderung gut gesinnt.

Ein Teil der Wandergruppe tröstete sich mit einem kleinen Abstecher in den Lysser Kambly-Fabrikladen!

### **Ghüder am Strassenrand**

Kurt Weiss und Romedi Reinalter haben seit der letzten Berichterstattung erneut achtlos weggeworfenen Müll auf der Staatsstrasse Uettligen – Riedhus und kleineren Waldwegen im Ballmoos zusammengesammelt. Peter Feuz hat die gleiche Arbeit auf der Strecke Uettligen - Säriswil verrichtet.

Aufgrund des Wegzugs von René Borel würde sich Peter Feuz über einen neuen ‚Partner‘ für die Teile westlich von Uettligen freuen.

Eine Koordination der Aktion mit anderen Vereinen/Institutionen durch die Gemeinde wird angestrebt.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite der AGENDA 21 WOHLLEN, [www.agenda21wohlen-be.ch](http://www.agenda21wohlen-be.ch), wird von Maria Iannino betreut, dort werden die Veranstaltungen angekündigt und dokumentiert.

### Gesellschaftlicher Austausch und Vernetzung

Im Juni und Dezember fanden bei Pia und Andreas Kläy in Säriswil zwei offene Treffen mit angeregten Gesprächen statt und im August konnten wir bei schönem Spätsommerwetter auf dem Biohof Bützenmatte die mittlerweile traditionelle ‚Brätlete‘ durchführen.

Im September reiste eine Delegation der AGENDA 21 WOHLLEN nach Spiez und besuchte die dort ansässige A21. Es fand ein wertvoller Interessen- und Erfahrungsaustausch statt.

## Themen, denen wir 2014 besondere Beachtung schenken wollen

Stichwort / Thema	Inhalt	Anlass / Aktivitäten
<b>Wohstand ohne Wachstum</b>	Unsere Wirtschafts- und Finanzordnung fördert das Krisenrisiko und die gesellschaftliche Ungleichheit. Mit Blick auf einzelne Staaten machen sich deutliche Zerfallserscheinungen bemerkbar. Der Wachstumszwang spielt dabei eine zentrale Rolle. Die AGENDA 21 WOHLLEN will bei der Suche nach zeitgemässen und nachhaltigen Lösungen eine aktive Rolle einnehmen.	Referat mit anschliessender Podiumsdiskussion. Siehe Jahresprogramm und Detailprogramm zu einem späteren Zeitpunkt.
<b>Zusammenarbeit mit den Behörden der Gemeinde Wohlen</b>	Der Vorstand hat den Wechsel des Präsidiums zum Anlass genommen die Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu intensivieren mit dem Ziel, dass die Behörden selber die Ausrichtung ihrer Arbeit auf nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Ein erster Kontakt mit Bänz Müller wird in diesem Frühling stattfinden. Dieser soll dazu dienen die Zusammenarbeit zu erweitern und insbesondere die Sensibilität im Gemeinderat und in der Verwaltung zu stärken.	Ziel: Die Gemeindepolitik ist systematisch auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet. Die Zusammenarbeit zwischen dem Verein A21 und den Behörden löst auch eine zunehmende Eigenverantwortung in allen Bevölkerungsgruppen aus.
<b>Ortsbegehungen Wohlen</b>	Wohlen ist eine grosse und äusserst vielseitige Gemeinde. Das Gemeindegebiet reicht vom städtischen Hinkerkappelen über Uettligen und Wohlen bis zum lockeren Streusiedlungsgebiet am Frienisberg. Mit Ortsbegehungen soll diese Vielfalt wahrgenommen und erlebt werden. Ziel ist es, alle Gemeindeteile sporadisch mit einer Begehung zu erkunden. Interessierte Personen sollen sich beim Vorstand melden.	In Zusammenarbeit mit dem Dorfverein Säriswil Möriswil soll im Jahresverlauf eine Ortsbegehung stattfinden.
<b>Maibummel</b>	2014 findet kein Maibummel statt	
<b>Energie</b>	Lichtblicke: SOKAWA hat neuen Schwung aufgenommen und möchte eine breite Öffentlichkeit informieren und mobilisieren. Und vor wenigen Tagen gelangte ein ansprechender Flyer von der Energiekommission der Gemeinde in die Briefkästen, welcher zum Bau von Solaranlagen auf Hausdächern auffordert und auf den neuen Solarkataster der Gemeinde hinweist.  Beobachtet man die Entwicklung über Grenzen hinaus (zB. die extreme Abhängigkeit Europas von russischem Erdgas), gewinnt die Energiewende weiter an Bedeutung: als einzig verantwortbarer, notwendiger Weg in eine unabhängige, sichere, bürgernahe, 100 % erneuerbare Energieversorgung.	Winter 2014/2015. Fritz Wassmann ist bereit über die Energiepolitik und das Vorgehen zentraler Akteure in der Energieversorgung zu referieren Er und Kaori beobachten das Thema seit geraumer Zeit auch in Deutschland, der EU und Japan. Ihre völlige Unabhängigkeit erlaubt ihnen Klartext zu sprechen.
<b>Alterspolitik</b>	Die WBGW und der Seniorenrat arbeiten weiter am Projekt Hofweid Uettligen und Friedbühlweg Wohlen. Ein Wohnbaukonzept in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist in Arbeit.	Kontakt: Peter Reinmann
<b>Behinderten-gerechtes Wohlen</b>	Die Arbeitsgruppe setzt sich weiterhin für hindernisfreie Bauten ein. Besonderer Fokus gilt der Poststelle Uettligen.	Kontakt: Vreni Lauper
<b>Umwelt</b>		
<b>Ghüder am Strassenrand</b>	Die Aktionen laufen nach Möglichkeit im ähnlichen Rahmen weiter wie bisher. Interessierte sollen sich bei der Gemeinde oder den Aktiven melden.	Die Gemeinde stellt Kehrichtsäcke zur Verfügung (Kontakt: Hansjörg Messerli).
<b>Gentechfreie Landwirtschaft</b>	Das Gentechmoratorium wurde vom Parlament bis Ende 2017 verlängert.	Die A21 reagiert je nach Verlauf der politischen Diskussion mit einem Informationsanlass.
<b>Biodiversität</b>	Neben der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung sowie	Fritz Wassman wäre bereit in einer

	der Besiedelung spielt heute in Wohlen auch die Gestaltung und Pflege der Gärten eine wichtige Rolle für die Erhaltung der Biodiversität. Hier kann in Zusammenarbeit mit der Landschaftskommission auf eine Verbesserung hingewirkt werden.	Veranstaltung zum Thema „Artenvielfalt: Was bedeutet sie und was kann ich konkret für sie tun?“ aus seiner langjährigen Erfahrung zu schöpfen.
<b>Projekt Naherholung</b>	Keine Aktivitäten	Das Projekt soll in den nächsten Jahren ordentlich abgeschlossen werden.
<b>Sozialer Austausch und Vernetzung</b>	Informations- und Erfahrungsaustausch im lockeren Rahmen. Vernetzung mit anderen A21 Vereinen	Offene Treffen gemäss Programm Kontakte aufrechterhalten.

## Jahresprogramm 2014/15

Stand April 2014

Datum	Thema / Zeit / Treffpunkt
Frei je nach Team	<b>Ghüder</b> entlang den Strassen in Feld und Wald räumen
Mi 23. April 2014	<b>13. Mitgliederversammlung</b> 19.30 Uhr, im Reberhaus
So 24. August 2014	<b>Brätlen</b> bei Kaspar Herrmann und Maria Salzmann auf dem Biohof Bützenmatte, ab 17 Uhr
Okt/Nov 2014	<b>Wohlstand ohne Wachstum</b> – Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaftsstruktur, Diskussion mit Fachleuten. Kipferhaus Hinterkappelen
Winter 2014/15	<b>Energiepolitik</b> Veranstaltung von Kaori und Fritz Wassmann
Winter 2014/15	Veranstaltung zu Biodiversität
Fr 19. Dezember 2014	<b>Adventshöck</b> bei Andreas und Pia Kläy in Säriswil ab 19 Uhr
Do 26. März 2015	<b>14. Mitgliederversammlung</b>

Details und weitere Informationen werden auf der Internetseite [www.agenda21wohlen-be.ch](http://www.agenda21wohlen-be.ch) publiziert und per Mail an unsere Mitglieder verschickt.

### Vereinsvorstand April 2014

➤ <b>Kläy Andreas</b> , Präsidium seit März 2009 Staatsstrasse 135, 3044 Säriswil	031 822 19 87 p / 031 631 85 84 Büro <a href="mailto:andreas.klaey@cde.unibe.ch">andreas.klaey@cde.unibe.ch</a>
➤ <b>Magun Christine</b> , Nachbarschaft Halen 66, 3037 Herrenschwanden	031 301 68 23 <a href="mailto:ach@magun.ch">ach@magun.ch</a>
➤ <b>Herrmann Kaspar</b> , Vernetzung Bützenmattweg 21, 3043 Möriswil	031 829 40 08 <a href="mailto:kaspar.herrmann@naturraumensch.ch">kaspar.herrmann@naturraumensch.ch</a>
➤ <b>Thomas Gerber</b> , Gewerbe Schlossmatte 4, 3032 Hinterkappelen	031 901 32 24/ 079 371 53 56 <a href="mailto:gerber.thomas@bluemail.ch">gerber.thomas@bluemail.ch</a>
➤ <b>Cédric Thalmann</b> , ... Eymattweg 26, 3034 Murzelen	031 825 65 48 / 079 435 69 87 <a href="mailto:thalmann-suter@b-i-g.ch">thalmann-suter@b-i-g.ch</a>
➤ <b>Fritz Wassmann</b> Energie Hofenstrasse 69, 3032 Hinterkappelen	031 829 27 55 <a href="mailto:fritz.wassmann@gmx.ch">fritz.wassmann@gmx.ch</a>

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene mögliche **Handlungsfelder** der LA21 definiert, in welchen sich der Verein engagieren möchte. Doch konzentrieren wir unsere Kräfte auf gegenwärtig aktuelle Themen und Prozesse. Es würde uns freuen, wenn auch in diesem Jahr neue konkrete Aktivitäten vorgeschlagen und an die Hand genommen werden.

## **Energie / Mobilität**

- **Einsatz erneuerbarer Energie**  
Synergien zu bestehenden Vereinen nutzen und fördern
- **Mobilität im Alltag**  
Mobilität an der Nachhaltigkeit messen, aufzeigen und diskutieren der ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Mobilität
- **Landschaft vor der Haustür (warum denn in die Ferne schweifen, wenn ....)**  
Den WohlerInnen aufzeigen, dass ihre Wohngemeinde ein äusserst attraktives Erholungs- und Freizeitparadies ist

## **Oekologie**

- **Schule und Nachhaltigkeit (Kontakt zur Jugend)**  
Thema Nachhaltigkeit im Unterricht und in Schüleraktionen
- **Biologischer im Vergleich zum "konventionellen" Landbau**  
Organisation von Streitgesprächen, Fachreferaten, Begehungen
- **Vernetzung in der Natur**  
Organisation von Fachreferaten, Begehungen, Pflegeeinsätzen

## **Philosophie / Soziales**

- **Oekonomie versus Ökologie und Ethik (der Massstab wird durch den Besteller, die Bestellerin bestimmt)**  
Handlungsspielräume aufzeigen
- **Lebensqualität und Nachhaltigkeit**  
Messen der persönlichen Lebensqualität an der Nachhaltigkeit
- **Lese- und Debattiergruppen**  
Gemeinsames Bearbeiten und Auswerten von Büchern

## **Nachhaltigkeit allgemein**

- **Nachhaltigkeit zum Thema machen**  
Veröffentlichen und diskutieren von Positivbeispielen
- **Vernetzung mit andern Vereinen und Organisationen mit dem Ziel, diese zum nachhaltigen Handeln zu verpflichten** Synergien nutzen, gemeinsame Auftritte organisieren, vernetzen
- **Behindertengerechtes Wohlen** Aufzeigen von Problemen und Lösungsansätzen
- **Umgang mit Leid und Tod**
- **Aktivitäten- und Ideenbörse** Aufzeigen von persönlichen Handlungsfeldern
- **Es gibt immer mehr ältere Menschen in unserer Gesellschaft**  
Welche gesellschaftlichen und materiellen Bedürfnisse stellen sich?
- **Freiwilligenarbeit in der Gemeinde**  
Wie kann die Freiwilligenarbeit und die Solidarität der BürgerInnen gefördert werden?